



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr.  
08.02.2012

### Kleine Anfrage

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

von Ulrike Sparr (GAL-Fraktion)

Beratungsfolge	am	TOP

#### Mittel zur Pflege und Ausgestaltung des Stadtparks Kleine Anfrage Nr. 11/2012

Sachverhalt/Fragen

8.2.2012

#### Mittel zur Pflege und Ausgestaltung des Stadtparks

Der 1914 eröffnete Stadtpark ist ein gartenbauliches Kleinod und eine der am höchsten frequentierten Grünanlagen Hamburgs. Es fällt dem Fachbereich Stadtgrün, angesichts der starken Nutzung einerseits und der angespannten Haushaltslage andererseits, allerdings immer schwerer, ihn in einem angemessenen Pflegezustand zu erhalten.

Für die Pflege aller Parks und Grünanlagen des Bezirks Hamburg-Nord stehen im Jahr 2012 bzw. standen in 2011 laut Rahmenduweisung jeweils zur Verfügung:

Titel Nr.	Benennung	Summe
1541.521.16	Betriebskosten für Grünanlagen, Spielplätze Kleingärten	762.000,00 €
1541.537.16	Unterhaltung von Bänken u. Denkmälern	21.000,00 €
	Intensivierung v. Maßnahmen z. Reinigung u. Pflege öff.	
1541.521.34	Grünanlagen	182.000,00 €
	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten Hochbau	
1541.701.57	Grünbereich	42.000,00 €
1541.741.57	Instandsetzung, Neuanlage u. Umgestaltung v. Grünanlagen	41.000,00 €
Summe		<u>1.048.000,00 €</u>

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Gibt es noch weitere bezirkliche Haushaltstitel, aus denen Ausbau-, Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen der Parks und Grünanlagen bezahlt werden können?
2. Welcher Anteil der vorhandenen Mittel wird voraussichtlich in diesem Jahr für den Stadtpark ausgegeben werden können?
3. Wie hoch war die Summe, die im Jahr 2011 für die Reinigung des Stadtparks von Müll, insbesondere nach sommerlichen Wochenenden ausgegeben werden musste?

4. Wo sieht die Verwaltung Defizite bei Pflege und Unterhaltung des Stadtparks und welche Summe wäre jährlich nötig, um diese zu beheben?
5. In den vergangenen Monaten wurde damit begonnen, die historischen Rosengärten wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurück zu versetzen. Der Umbau nebst Neuanpflanzungen soll lt. Hamburger Abendblatt vom 02.02.2012 360.000 Euro kosten. Wer übernimmt diese Kosten?
6. Im Jahr 2014 wird der Stadtpark 100 Jahre alt. Sind aus diesem Anlass besondere Aktionen und Um- oder Neugestaltungen geplant?
7. Falls ja, wie sollen diese finanziert werden?
8. Falls nein, weshalb nicht?
9. Wie hat sich die Besucherfrequenz des Stadtparks in den vergangenen 10 Jahren entwickelt? (Bitte Zahlen nennen, ggf. auch Schätzungen)
10. Gibt es hinsichtlich der Besucherzahl eine „Belastungsobergrenze“, oberhalb derer der Park so stark beansprucht würde, dass seine Unterhaltung bzw. Wiederherstellung gefährdet wäre?

Ulrike Sparr (GAL)

Das Bezirksamt beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Nein.

zu 2.:

Der Mittelansatz für den Stadtpark liegt bei ca. 25% (ca. 250.000 €), zuzüglich der Leistungen mit eigenem Personal.

zu 3.:

Die Gesamtaufwendungen für die Müllentsorgung (SRH) in allen Grünanlagen im Bezirk Hamburg-Nord belaufen sich auf ca. 79.000,00 €. Die Höhe des Anteils für den Stadtpark lässt sich nicht ermitteln.

Die Reinigungskosten für den Stadtpark in Firmenvergabe (Wochenendreinigungen auf Abruf sowie die Reinigung der fünf Kinderspielplätze) betragen in 2011 ca. 23.000,00 €.

Hinzu kommt der sehr aufwändige Einsatz von eigenem Personal mit mindestens 10 Personen täglich (incl. Maschinen- und Geräteeinsatz) in der Saison.

zu 4.:

Defizite liegen insbesondere im Bereich der Instandhaltung von Wegen, Mauern, Themengärten, gärtnerischen Kulturen, in der eingesparten Pflanzung bei Frühjahrs- und Sommerblumen etc..

Geht man zum Beispiel von einem Mittelansatz von 0,75 €/qm zur auskömmlichen Instandhaltung aus, ergibt dies bei 150 ha Parkfläche einen Bedarf von ca. 1.125.000,00 €. Derzeit stehen jedoch nur ca. 500.000 € zur Verfügung (Orientierungswert des Deutschen Städtetages).

zu 5.:

Die Mittel werden über eine Zweckzuweisung auf dem Titel 1541.741.42 dem Bezirk von der BSU zur Verfügung gestellt.

zu 6.:

Ja.

zu 7.:

Bei Zustimmung zu den geplanten Vorhaben werden die Mittel dem Bezirk von der BSU über eine Zweckzuweisung zur Verfügung gestellt.

zu 8.:

Entfällt.

zu 9.:

Hierüber gibt es keine aktuellen Daten. Eine Zählung in den 90er Jahren ergab eine Besucherzahl von ca. 200.000 Menschen an einem Wochenende. Durch verändertes Freizeitverhalten und Verdichtung der Wohnbebauung auch im unmittelbaren Einzugsgebiet des Stadtparks hat sich nach Einschätzung des Bezirksamtes die Besucherzahl jedoch deutlich erhöht.

zu 10.:

Eine solche zahlenmäßige Belastungsgrenze gibt es nicht. Sie wäre auch abhängig von der Verweildauer und dem Nutzungsverhalten. Das Bezirksamt geht allerdings davon aus, dass der Stadtpark in der Hauptsaison und bei anhaltend schönem Wetter an die Grenzen der Belastbarkeit stößt.

Harald Rösler

Anlage/n:

ohne Anlagen